



05/2026 v.13.07.2026 MEDIENMITTEILUNG:

Sonntag, 19.07.26: 79. Annaberg-Wallfahrt der Oberschlesier zum Annaberg in Haltern am See

(Ratingen/Haltern) Wenn sich ca. hunderte Pilger zur diözesanübergreifenden 79. Annaberg-Wallfahrt (jeweils am 3. Sonntag im Juli) auf den Weg zum Annaberg nach Haltern am See machen, so ist dies ein starkes Zeichen innerer Verbundenheit zum St. Anna-Namenstag am 26. Juli und dem ober Schlesischen Annaberg bei Oppeln in Oberschlesien.

Dieser Wallfahrtstag wird in Zusammenarbeit mit der örtlichen St. Sixtus Kirchengemeinde begangen. Dies soll ein Zeichen gelungener Integration verstanden werden unter Beibehaltung gelebter Tradition und Brauchtum zum Gnadenbild „Anna Selbdritt“. Für uns steht er aufgrund der heutigen besonderen Lage in Europa ganz im Zeichen eines ersehnten Friedens. Was Frieden für eine große Bedeutung hat, weiß gerade die ältere Generation besonders zu ermessen. Dieser 79. Wallfahrtstag beginnt um 09:00 Uhr mit der 11. Pilgerprozession (seit 2013) ab dem historischen Brunnen auf dem Annaberg.

Diese steht unter der Leitung von Diakon bei dem Malteserhilfsdienst Markus Kemper, Haltern. Sie wird von Fahnen- und Trachtentragenden sowie dem Oberschlesischen Blasorchester Ratingen unter der Leitung seines Chefdirigenten Andreas Buschmann begleitet.

Höhepunkt des Wallfahrtstages ist das feierliche Wallfahrts-Hochamt (10:30 Uhr). Ihm steht in diesem Jahr Domkapitular Msgr. Dr. Franz Weidemann, Witten, vor. Ihm zur Seite steht in Konzelebration Dechant Pfr. Michael Ostholthoff, Ltd. Pfr. Der kath. St. Sixtus Kirchengemeinde, Haltern. Kräftiger Gesang sangesfreudiger Pilger wird vom Oberschlesischen Blasorchester Ratingen und dem Orgelspiel von Elina Semenova (St. Sixtus, Haltern) an der „neuen“ Klais-Orgel unterstützt. Im Anschluss an das feierliche Hochamt findet an der St. Anna-Stele -errichtet im Jahr 1981 von der Landesgruppe Nordrhein-Westfalen der Landsmannschaft der Oberschlesier mit Sitz in Ratingen- ein Gedenkstunde mit Kranzniederlegung statt. Die Stadt Haltern am See, wird von Frau Bürgermeisterin Heike Joswig mit einem Grußwort vertreten sein.

Ein großes Platzkonzert des in der Bundesrepublik Deutschland seit über 40 Jahren bestehenden einzigartigen 30-köpfigen Ensembles „Oberschlesisches Blasorchester Ratingen“ zur Mittagspause schließt sich an.

Die St. Anna-Schlussandacht um 15:30 Uhr hat Msgr. Dr. F. Weidemann übernommen, musikalisch begleitet von Organistin Elina Semenova. Darüber hinaus zeigen sich die Oberschlesischen Bergmänner Gruppe aus Recklinghausen und Trachtentragende aus verschiedenen Gruppen. Das Oberschlesische Landesmuseum in Ratingen nutzt diesen Tag auch zur Selbstdarstellung. Oberschlesische Back- und Wurstwaren (Brotbäckerei

Müller, Schwelm und Golly`s Spezialitäten, Dülmen) werden angeboten. Der Malteserhilfsdienst Haltern unter der Leitung von Gabriele Tepelmann, Stadtbeauftragte des MHD Halterna. S., unterstützt diese bedeutende Annaberg-Wallfahrt.

Hintergrund:

Der Annaberg in Haltern hat schon aufgrund seines Namens eine fast magische Anziehungskraft, besonders für Oberschlesier und deren Nachkommen. Zahlreiche Erinnerungen sind mit ihm verbunden. Ähnlichkeiten zum oberschlesischen Annaberg eingeschlossen.

Begründet wurde diese Wallfahrt am Annafest, dem 26.07.1946 von dem Recklinghäuser Prälat Dr. iur. Paulus Tillmann, Diözesanpriester des Erzbistums Breslau. Nach seiner Vertreibung als Pfarrer von Herrnsdorf, Kreis Guhrau, Niederschlesien, kam er an seinen Geburtsort zurück. Ihm war der westfälische und der oberschlesische Annaberg bekannt.

Auch der gebürtige Oberschlesier Kaplan Oskar Franosch in Haltern-Lippamsdorf kümmerte sich um die Wallfahrten zum westfälischen Annaberg direkt nach 1946.

In den Folgejahren fanden weiterhin Wallfahrten vornehmlich der aus Gesamtschlesien stammenden Katholiken statt.

Erst mit der aktiven Teilnahme der Landsmannschaft der Oberschlesier, Landesgruppe Nordrhein-Westfalen, -ab dem Jahr 1971- entwickelte sich die Wallfahrt zur größten Wallfahrt in Haltern mit Besucherzahlen von über 15.000 Wallfahrern. Noch heute ist es die jährlich größte Wallfahrt in Haltern. 1991 und 1993 kam es zu sonntäglicher Hörfunkübertragung (WDR und DW, DLF) mit dem Oberschlesischen Blasorchester Ratingen und dem 100 köpfigen Eichendorff-Chor aus Ratibor/Oberschlesien.

In den vergangenen Jahrzehnten konnten Nuntius Giovanni Lajolo und Nicola Eterovic, Nuntius em. Josef Ender, Weihbischof Joseph Ferche Breslau/Köln, Erzbischof von Berlin Heiner Koch, Erzbischof Alfons Nossol, Oppeln, die Bischöfe Reinhard Lettmann, Dieter Geerlings, Franz J. Overbeck, Münster, Reinhard Hauke, Erfurt, Reinhard Müller und Bernhard Huhn, Görlitz, Jan Wiczorek, Jan Kopiec, Gleiwitz; Wilfried Theising, Münster und die drei Kardinäle Joachim Meisner, Prof. Dr. Leo Scheffczyk und schon 1958 Thomas Tien Ken-sin aus Peking auf dem westf. Annaberg begrüßt werden.

Mit den ranghohen Geistlichen aus dem schlesischen Heimatvertriebenenbereich u.a. Franz Monse, Franz Wosnitza, Hubert Thienel, Oskar Golombek, Gerhard Moschner, Johannes Leppich S.J., Apostolischer Visitator Winfried König (Breslau), Großdechant Franz Jung (Glatz), Dr. Wolfgang Grocholl (Branitz), Dr. Joachim Giela, Msgr. Dr. Franz Weidemann, Prior Maurus Zerb, Zisterzienserkloster Stiepel, Bochum, seien Namen genannt, die auch die Annaberg-Wallfahrt nach Haltern kennengelernt haben.

Politische Prominenz war u.a. mit Bundestagsvizepräsident Heinrich Windelen, die Staatssekretäre Ottfried Hennig und Bernhard Jagoda, Landtagsvizepräsident Helmut Linssen, Landesjustizminister Thomas Kutschat, die münsterländischen Landtagsabgeordneten Werner Jostmeier und Josef Hovenjürgen in den letzten Jahren vertreten. Die Bürgermeister u.a. Bodo Klimpel und Andreas Stegemann nahmen auch teil.

Die bronzene ca. 4 Meter hohe St. Anna-Stele (1981) in Höhe der Kreuzwegstation, der Freialtar mit seiner Einfriedung (1982) beides künstlerisch gestaltet von Franziskanerpater Laurentius Englisch, geboren in Beuthen/Oberschlesien, der Kreuzweg auf dem Annaberg, der *Schwebende Christus* und das *Lesepult (Ambo)* in der Annabergkirche -geschaffen von Joseph Krautwald- auch in Oberschlesien geboren und die im Januar 2026 angebrachte Spendentafel zum Orgelumzug der Klais-Organ sind öffentlich sichtbare Zeugnisse der engen Verbundenheit insbesondere der Oberschlesier zum westfälischen Annaberg nördlich der Lippe im Bistum Münster, den schon die Römer kannten.

Andreas Gundrum

Telefon: 0157/55 93 41 91 / gundrum.an@gmail.com

Spk. HRV IBAN: DE64 3345 0000 0042 3436 16 (LdO LG NRW)